

HURRICANES

L E N Z B U R G



**Saison 97 -
voller
Turbulenzen!**

**Der Start
in die neue
Saison**

**Trainerwechsel
bei den
Hurricanes**

Die vergangene Saison brachte die Hurricanes einen weiteren Schritt vorwärts, von der 1. Liga in Richtung Nationalliga B. Scheiterte man im Jahr zuvor noch in der Qualifikation, so wurden im letzten Jahr schon die Aufstiegsspiele erreicht. Nach dem Gewinn der Qualifikation wurden wir im Aufstiegskampf von Casslano, Cadro (beide Tessin) sowie La Tour, wieder auf den Boden der Realität zurückgeholt. Mit jeweils nur sieben Spielern gelang es uns lediglich das Spiel gegen Cadro

knapp für uns zu entscheiden. Trotz dem verpassten Aufstieg, darf man die guten Momente der vergangenen Saison nicht vergessen. Lediglich zwei Niederlagen in 14 Spielen eine Bilanz, welche sich in der jungen Vereinsgeschichte sehen lassen kann. Einen der Saisonhöhepunkte, das Auswärtsspiel in Courroux, haben wir für alle Inline-Hockeyfreunde in Bildern festgehalten.

Viel Zeit ist seit diesem Spiel vergangen und wir stehen bereits wieder in

der Saison 1998. Aus den ersten sechs Partien resultierten vier Siege, ein Unentschieden und eine Niederlage. Auf den weiteren Verlauf der Saison darf man also gespannt sein.

Wir würden uns freuen, Sie bei einem Heimspiel der Hurricanes begrüßen zu dürfen.

Mit sportlichen Grüßen



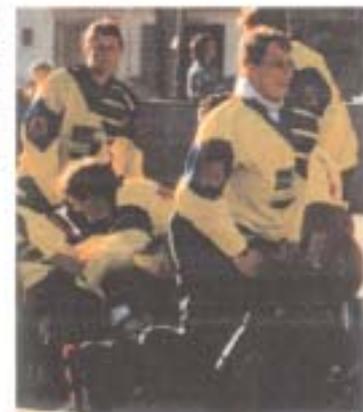
Daniel Maurer



SHC Courroux – Hurricanes (Teil 2)

weiterhin im Spiel zu bleiben. Dies gelang dann auch bereits nach 36 Sekunden. Unsere Beine wurden mit jeder Minute des Spiels schwerer. Lediglich Torhüter Mäder hielt uns mit seinen unglaublichen Paraden noch im Spiel. In der 47. Minute mussten wir dann doch noch den Ausgleich hinnehmen. Nur eine Minute später hatte unser «Flitzer vom Dienst», Michael Zobrist, die erneute Führung auf dem Stock. Ein Zuspiel aus der Ecke nahm er direkt ab und schoss präzise ins linke hohe Eck. Ein raunen ging durch die zahlreichen Courroux-Fans. Doch dann der Jubel, ein «Big Save» von Torhüter Stéphane Fridez hatte den Schuss unschädlich ge-

macht. Die 50. Minute brachte erstmals die Führung für die Gastgeber. Danach litten wir unter dem vielleicht anfangs etwas zu hoch angeschlagenen Rhythmus, kämpften aber verzweifelt um jeden Meter, warfen uns in die Schüsse. Auch nach dem 6 : 4 in der 52. Minute gaben wir nicht auf. Doch selbst die beiden Ueberzahlspiele führten nicht zum gewünschten Erfolg eines Anschlusstreffers. So zerrannen die Sekunden und was uns nach Ablauf der 60 Minuten übrigblieb waren der Trost, alles gegeben zu haben und die Chance auf eine Revanche im Heimspiel. Und wir waren uns alle einig, das war «A REAL HOCKEY-GAME!»



Skorerliste Saison 1998

Stand, 10.5.98 / nach 6 Spielen

No, Name	Tore	Assists	Total	Anzahl Spiele
24 Zobrist Michael	2	0	2	6
44 Brantschen Andy	14	10	24	6
11 Müller Beat	0	0	0	3
66 DiCarlo Marco	6	1	7	6
90 Joye Thierry	1	1	2	6
41 Schwegler Matthias	2	0	2	5
14 Mäder Silvan	11	4	15	6
99 Brandenberger Urs	5	4	9	6
26 Maurer Daniel	23	10	33	6
21 Gauch Roger	3	4	7	6
33 Imhof Stefan	2	3	5	3
88 Wullemin Nicolas	3	1	4	3
45 Schwaller Roland	0	2	2	3

Verletzt: Wullemin (1. Spiel); Schwaller (1./2/3. Spiel)

RS: Maass Christoff (Winter), Imhof Stefan (Sommer)

Reisen: Graf Thomas / Graf Rolf / Maurer Daniel (ab 14.5.98)

Aufsatz schreiben: Wullemin Nicolas, Müller Beat (beide 3. Spiel);

Dienstbuch besorgen: Gauch Roger (3. Spiel erst im letzten Drittel eingesetzt anstelle von Thierry Joye)

4.Spiel: Müller/Imhof (Ferien) / 5. Spiel: Wullemin krank; Müller Beat Weisheitszähne

Rote Karte für Stefan Imhof. / 6. Spiel: Imhof gesperrt (3 Spiele); Matthias Schwegler (LAP);

Rote Kart Silvan Mäder

Geschossene Tore pro Drittel	1. Drittel	2. Drittel	3. Drittel	Total
(+)	23	21	29	73

Erhaltene Tore pro Drittel	1. Drittel	2. Drittel	3. Drittel	Total
(-)	12	19	12	43

Total bisher: 4 Siege, 1 Unentschieden und 1 Niederlage

Resultate der bisherigen Spiele: Siehe Spielplan Saison 98!

Harter Schuss - weicher Kern!

Reto Schafroth,
vom Verteidiger zum Trainer

Turbulente GV 97

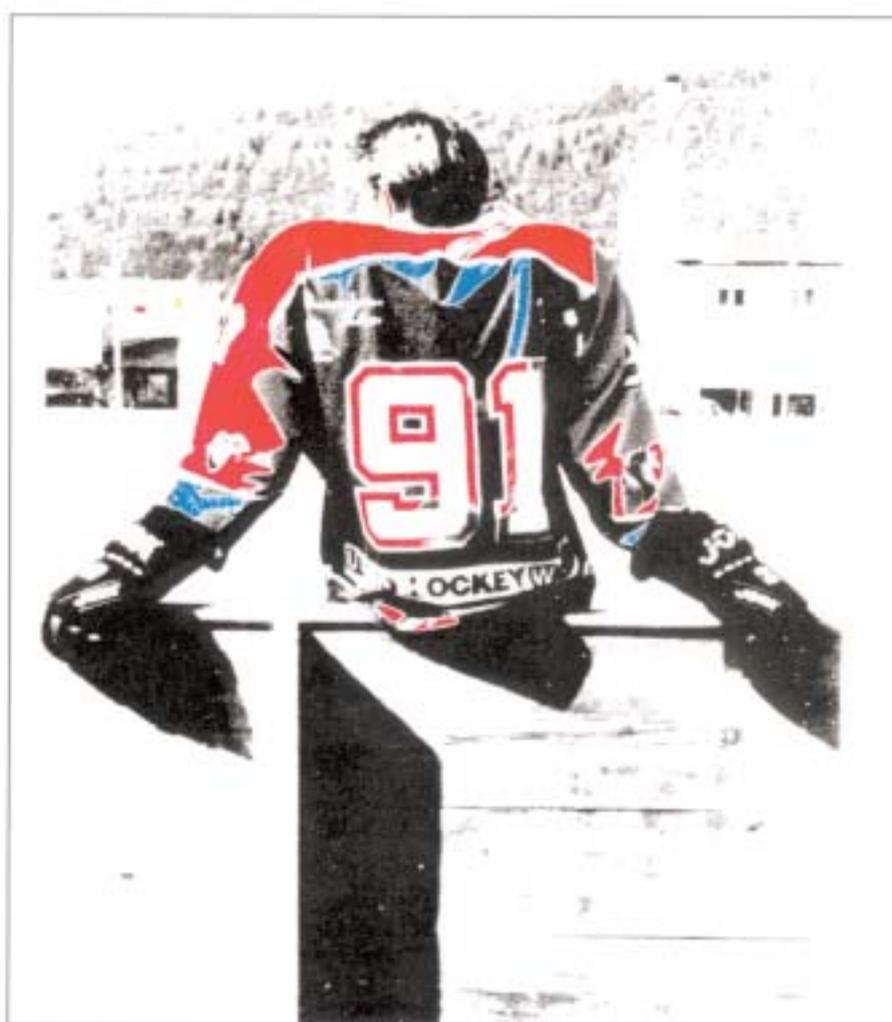
Nach der turbulenten Generalversammlung im letzten Herbst, anlässlich welcher ein komplett neuer Vorstand gewählt wurde, ergab sich ganz unverhofft eine Lösung für das Trainerproblem. Reto Schafroth, der Mann mit dem härtesten Weitschuss, gab seinen Rücktritt als Spieler und gleichzeitig die Übernahme des Traineramtes bekannt. Eine Lösung, die vor allem den amtierenden Spielertrainer Daniel Maurer erfreute.

Mit Reto Schafroth tritt nun ein Mann an die Bande, der vor allem für das einfache, schnörkellose und körperbetonte Inline-Hockey steht. «Das Spiel auf den Körper habe ich eindeutig vernachlässigt», meint auch Maurer im nachhinein. Mehr Bedeutung möchte der neue Trainer auch den Zweikämpfen schenken. Im mentalen Bereich möchte Schafroth vor allem auf die jungen Spieler eingehen, da diese wohl oft schon Lea-

derfunktionen in ihren Linien übernehmen müssen. Ausserdem ist es nicht einfach für die Spieler, sich für die sogenannten Pflichtspiele immer wieder hundertprozentig zu motivieren.

Verletzungspech beim Trainerwechsel

Wie das Schicksal so spielt, verletzte sich Reto beim Snowboarden und musste so das Amt nach nur einem Training wieder an Maurer zurückgeben. So wird der eigentliche Trainerwechsel wohl erst nach der Sommerpause im August stattfinden. Wir wünschen Reto gute Besserung und einen gesunden Start beim zweiten Übernahme-Versuch.



rolf
GRAF,
der Sunnyboy des Teams,
erholt sich diese
Saison in Australien.